

## Editorial

Lange schwebte das Wort wie ein Damoklesschwert über unseren Köpfen, nun haben es die Wirtschaftsforschungsinstitute ausgesprochen: Deutschland steuert auf eine Rezession zu. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird Prognosen zufolge in den kommenden drei Quartalen jeweils schrumpfen. Zwar versucht die Regierung mit Entlastungen gegenzuhalten, ebenso wie die Notenbanken versuchen, die Inflation in den Griff zu bekommen. Ob die Maßnahmen ausreichen, ist jedoch mehr als ungewiss.

Davon unbeeindruckt haben wir im vorliegenden Heft der Zeitschrift „Der Betriebswirt“ wieder spannende Beiträge für Sie zusammengetragen.

Den Anfang machen Marisa Schirmer, Christian Hannes, Christina Mayer, Susanne Mütze-Niewöhner und Rüdiger von Nitzsch, die ihren generischen entscheidungswissenschaftlichen Ansatz *Reflektiert Entscheiden* vorstellen und in einer Fallstudie zur Gestaltung der Aufbauorganisation eines mittelständischen Unternehmens auf seine praktische Eignung überprüfen.

Kijan Vakilzadeh und Peter Eberl beschäftigen sich mit der „Dunklen Seite der Führungsresilienz“. Dabei untersuchen sie drei Bereiche, in denen sich „zu viel“ Resilienz von Führungskräften nachteilig auf Organisationen auswirken kann.

Beate Gekeler, Marc Bechler, Sven Maywurm und Christopher Paul widmen sich dem Konzept „New Work“. Der Aufstieg dieses Konzeptes wird mittels der Management Fashion Theory analysiert. Dabei soll die Frage beantwortet werden, wie sich „New Work“ verbreitet hat, welche Akteure daran beteiligt sind und wo New Work im Modezyklus angekommen sein könnte.

Die Modeindustrie ist auch Gegenstand des Beitrags von Loreen Dehner, Maximilian Wolf und Stefan Ruf. Sie gehen der Frage nach, wie ein Onlineshop in der Fashion Industrie idealerweise gestaltet werden sollte, um die Kaufbereitschaft der Generation Z zu erhöhen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit herzlichem Gruß

*Andreas Beck*

Redaktion